

Rechnungen der Subkommissionen

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Appenzellische Jahrbücher**

Band (Jahr): **48 (1921)**

PDF erstellt am: **17.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

B. Rechnungen der Subkommissionen.

I. Schutzaufsichtskommission für entlassene Sträflinge.

Rechnung vom 1. Juli 1919 bis 30. Juni 1920.

Einnahmen.

	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
An Beitrag vom Staat (Alkoholzehntel)			300	—
„ Rückzahlung			20	—
„ Sparkassabezug			300	—
			<u>620</u>	<u>—</u>

Ausgaben.

Per Auslagen für Schützlinge			50	—
Per verschiedene Beiträge:				
Sozialwerk der Heilsarmee	50	—		
Ländliches Heim in Winkeln	50	—		
Arbeitsheim Rotzloch	50	—		
Arbeiterkolonie Herdern	30	—		
Heim für gefährdete Mädchen	50	—	230	—
Per Drucksachen, Porti etc.			87	—
„ Sparkassa-Einlage			253	—
			<u>620</u>	<u>—</u>

Der Kassier: *J. Schlaepfer-Egger.*

Vorstehende Rechnung ist revidiert und richtig befunden
worden vom Revisor:

G. Neuenschwander, Gmdehptm.

Dem Jahresbericht der Schutzaufsichtskommission entnehmen wir folgende Angaben, welche allgemeines Interesse verdienen. Wir haben das Jahr 1920 mit 60 Schutzbefohlenen angetreten; im Laufe des Jahres sind 8 weitere dazu gekommen. Entlassen wurden 17, davon 5, denen der bedingte

Straferlass zugebilligt worden war, die aber rückfällig wurden und deshalb die bedingt erlassene Strafe verbüssen mussten. Der bedingte Straferlass ist zulässig für Freiheitsstrafen von höchstens 6 Monaten und Geldbusse bis auf 500 Fr. Dem Verurteilten wird eine Probezeit von 2—5 Jahren auferlegt, während welcher er unter Schutzaufsicht steht.

2. Appenzellischer Hilfsverein für Geisteskranke, Trinker und Epileptiker.

Rechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 1919.

Einnahmen.

	Fr.	Rp.
An Saldo alter Rechnung	295	10
„ Jahresbeiträgen der Mitglieder	4384	05
„ Staatsbeitrag aus dem Alkoholzehntel	1083	—
„ Kostenanteil zur Verpflegung von Epileptikern	3952	65
„ kleinen Einnahmen u. Konto-Korrent-Zins	155	70
„ Uebertrag aus dem Fonds-Konto	1000	—
	<u>10870</u>	<u>50</u>

Ausgaben.

Per Verpflegung von Geisteskranken mit 6085		
Verpflegungstagen	4198	55
„ Kostgeld für Epileptiker	5117	35
„ Kostgeld für Trinker	183	—
„ Bromkali	19	95
„ Beiträge an entlassene Patienten	100	25
„ Gabe zu Gunsten armer Geisteskranker		
Wiens	300	—
„ Druckkosten	512	95
„ Spesen des Aktuars und Kassiers	9	15
„ Saldo-Vortrag	429	30
	<u>10870</u>	<u>50</u>

Rechnung über den Fonds des Appenz. Hilfsvereins für Geisteskranke, Trinker und Epileptiker.

	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Vorjähriger Bestand des Vermögens			42090	15
An Geschenken und Testaten			600	—
„ Zinsen und Kursgewinnen			2489	—
			<u>45179</u>	<u>15</u>
Per Uebertrag in den Betriebs-Konto 1000 —				
„ Abschreibung auf den Prioritäts- aktien der Rorschach-Heiden-Bahn 2980 —			3980	—
			<u>41199</u>	<u>15</u>
Bestand am 31. Dezember 1918			42090	15
Bestand am 31. Dezember 1919			41199	15
Rückschlag			<u>891</u>	<u>—</u>

Vermögens-Ausweis pro 31. Dezember 1919.

20 Prioritätsaktien der Rorschach-Heiden-Bahn pro memoria	20	—
4 Obligat. Nr. 1686/9 der Gemeinde Herisau 5 0/0	4000	—
10 Obligationen Nr. 380/7, 397/8 Strassenbahn St. Gallen-Trogen 4 ³ / ₄ 0/0	10000	—
4 Obligationen Nr. 5161/2, 5353/4 Appenzell A. Rh. Kantonalbank 4 ¹ / ₂ 0/0	4000	—
2 Obligationen Nr. 5243, 5567 Appenz. A. Rh. Kantonalbank 4 ³ / ₄ 0/0	4000	—
2 Kassascheine Nr. 58691/2 Schweizerische Eid- genossenschaft 5 0/0	2000	—
5 Obligationen Nr. 73506/10 VIII. Mobilisations- Anleihen 5 0/0	5000	—
7 Obligat. Nr. 7069/75 des Kts. St. Gallen 5 0/0	7000	—
Konto-Korrent-Guthaben bei der Appenz. A. Rh. Kantonalbank	5179	15
	<u>41199</u>	<u>15</u>

Herisau, den 31. Dezember 1919.

Der Kassier: *Richard Alder*.

Die Richtigkeit sämtlicher Rechnungen bezeugen:

Heiden, den 14. Januar 1920.

Gais, den 27. Januar 1920.

Die Rechnungsrevisoren:

H. Hotz.

Chr. Rüedi.

PS. Die Werttitel sind bei der Appenzell A. Rh. Kantonalbank in Herisau deponiert.

Die Subkommission hat einen gedruckten Bericht herausgegeben, der starke Verbreitung erfahren hat. In demselben wird appelliert an eine vermehrte Gebefreudigkeit der Mitglieder, da die Ausgaben, namentlich infolge der durch die erheblich gesteigerten Betriebsausgaben nötig gewordenen Erhöhung der Verpflegungstaxen in den Anstalten, beständig wachsen.

Die Fürsorge für Alkoholkranke hat im Berichtsjahre eine bemerkenswerte Erweiterung und Vertiefung dadurch erfahren, dass an der Heil- und Pflegeanstalt eine *Beratungsstelle* für solche Kranke geschaffen wurde, welche durch Korrespondenten in den Gemeinden ergänzt wird.

Rechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 1920.

Einnahmen.

	Fr.	Rp.
An Saldo alter Rechnung	429	30
„ Jahresbeiträgen der Mitglieder	4778	35
„ Staatsbeitrag aus dem Alkoholzehntel	1100	—
„ Kostenanteil zur Verpflegung von Epileptikern	2964	80
„ Konto-Korrent-Zins abzüglich Porto	182	25
„ Uebertrag aus dem Fonds-Konto	2000	—
	<u>11454</u>	<u>70</u>

Ausgaben.

Per Verpflegung von Geisteskranken mit 6602		
Verpflegungstagen	5514	65
„ Kostgeld für Epileptiker	3755	90
„ Kostgeld für zwei Trinker	221	—
„ Fürsorge für Alkoholiker	309	85
Uebertrag	<u>9801</u>	<u>40</u>

	Fr.	Rp.
Uebertrag	9801	40
Per Unterstützung an zwei Patienten	249	75
„ Druck des Jahresberichtes	415	50
„ Spesen des Kassiers	12	70
„ Saldo-Vortrag	975	35
	<u>11454</u>	<u>70</u>

Rechnung über den Fonds des Appenzellischen Vereins zur Unterstützung armer Geisteskranker etc.

Vorjähriger Bestand des Vermögens	41199	15
An Geschenken und Testaten	1500	—
An Zinsen	1765	50
	<u>44464</u>	<u>65</u>
Uebertrag in den Betriebskonto	2000	—
Bestand am 31. Dezember 1920	42464	65
Bestand am 31. Dezember 1919	41199	15
Somit Vorschlag pro 1920	<u>1265</u>	<u>50</u>

Vermögens-Ausweis pro 31. Dezember 1920.

20 Prioritäts-Aktien der Rorschach-Heiden-Bahn pro memoria, nom. Fr. 8000. —	20	—
4 Obligat. Nr. 1686/9 der Gemeinde Herisau 5 0/0	4000	—
10 Obligationen Nr. 380/7, 397/8 Strassenbahn St. Gallen-Trogen 4 ³ / ₄ 0/0	10000	—
2 Obligationen Nr. 1660/1 Appenzell A. Rh. Kan- tonalbank 5 0/0	4000	—
2 Kassascheine Nr. 58691/2 Schweizerische Eid- genossenschaft 6 0/0	2000	—
5 Obligationen Nr. 73506/10 VIII. Mobilisations- Anleihen 5 0/0	5000	—
7 Obligationen Nr. 7069/75 Kt. St. Gallen 5 0/0	7000	—
4 Obligationen Nr. 4935/8 Appenzell A. Rh. Kan- tonalbank 5 0/0	4000	—
1 Obligation Nr. 5171 Appenzell A. Rh. Kantonal- bank 5 0/0	3000	—
Uebertrag	39020	—

	Fr.	Rp.
Uebertrag	39020	—
Konto-Korrent-Guthaben bei der Appenzell A. Rh.		
Kantonalbank	3444	65
	<u>42464</u>	<u>65</u>

Herisau, den 31. Dezember 1920.

Der Kassier: *Richard Alder*.

Die Richtigkeit sämtlicher Rechnungen bezeugen:

Heiden, } den 22. Januar 1921.
Gais, }

Die Rechnungsrevisoren:

H. Hotz.

Chr. Rüedi.

PS. Die Werttitel sind bei der Appenzell A. Rh. Kantonalbank in Herisau deponiert.

Im Bericht pro 1920 wird dankbar der etwas erhöhten Einnahmen (Mitglieder-Beiträge), anderseits aber auch der unabweisbaren Ausgabenvermehrung gedacht und zur trüben Zeitlage bemerkt: „Unsere Armenpflegen, welche gegenwärtig infolge der verdienstlosen Zeiten sowieso ausserordentlich in Anspruch genommen sind, lassen sich immer schwerer dazu bringen, Kranke, deren Versorgung nicht eine absolute Notwendigkeit darstellt, auswärtigen Anstalten zu übergeben, wo sich die Kostgelder Jahr für Jahr auf viele hunderte von Franken belaufen. Am 31. Dezember 1920 hatte der Verein 19 Pfleglinge in der kantonalen Heil- und Pflegeanstalt und 3 Pfleglinge in der Anstalt für Epileptische.

3. Appenzellischer Hilfsverein für Bildung taubstummer und schwachsinniger Kinder.

Rechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 1919.

Betriebs - Rechnung.

Einnahmen.

An Staatsbeitrag zur Deckung des vorjährigen Defizits	1652	30
„ Staatsbeitrag pro 1919	5000	—
Uebertrag	6652	30

	Fr.	Rp.
Uebertrag	6652	30
An Beitrag der Kant. Gemeinnütz. Gesellschaft	400	—
„ Mitglieder-Beiträgen	3749	85
„ Vermächtnissen und Geschenken	900	—
„ Kostgelder-Beiträgen für Taubstumme	9046	50
„ „ „ „ Schwachsinnige	11696	25
„ Zinsen	2111	20
„ Mindereinnahmen	828	70
	<u>35384</u>	<u>80</u>

Ausgaben.

Per Passivsaldo der 1918er Rechnung	1652	30
„ Verpflegungskosten	33356	45
„ Beiträge und Spesen	376	05
	<u>35384</u>	<u>80</u>

Die Uebereinstimmung dieser Jahresrechnung mit den Büchern und Effektivbeständen bescheinigt

Der Revisor: *H. Schalch.*

Rechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 1920.

Betriebs - Rechnung.

Einnahmen.

An Staatsbeitrag pro 1920	5000	—
„ Beitrag der Appenz. Gemeinnütz. Gesellschaft	400	—
„ Mitglieder-Beiträgen	3828	05
„ Ertrag der Kirchenkollekten in 14 Gemeinden	1391	84
„ Vermächtnissen und Geschenken	2570	—
„ Kostgelder-Beiträgen für Taubstumme	9331	20
„ „ „ „ Schwachsinnige	14339	95
„ Zinsen	2073	35
„ Entnahme aus dem Schwachsinnigen-Fonds zur Deckung des Betriebsdefizits	788	16
	<u>39722</u>	<u>55</u>

Ausgaben.

	Fr.	Rp.
Per Vortrag des Passivsaldos letztjährig. Rechnung	828	70
„ Verpflegungskosten f. Taubstumme	14704	80
„ „ f. Schwachsinnige	21271	25
	35976	05
„ Uebertrag der Vermächtnisse und Geschenke in den Schwachsinnigen-Fonds	2570	—
„ Spesen-Konto . . . ,	347	80
	39722	55

Vermögens-Rechnung.

a) <i>Taubstummen-Fonds</i> :		
Bestand wie am 31. Dezember 1919	33972	97
b) <i>Schwachsinnigen-Fonds</i> :		
Bestand am 31. Dezember 1919	14971	80
Zuwachs an Vermächtnissen und Geschenken	2570	—
	17541	80
Zur Deckung des Betriebsdefizits entnommen	788	16
	16753	64
<i>Gesamtvermögen beider Fonds</i>	50726	61

Die Uebereinstimmung dieser Jahresrechnung mit den Büchern und Effektivbeständen bescheinigt

Herisau, 24. März 1921.

Der Revisor: H. Schalch.

4. Appenzellische Volksschriftenkommission.

Rechnung vom 1. Juli 1919 bis 30. Juni 1920.

Einnahmen.

An Kassa-Saldo alter Rechnung	752	41
„ Beitrag des Kantons	—	—
„ Schriftenerlös	1175	30
„ Rückerstattung von Porti	84	49
„ Zinsen	97	35
	2109	55

Ausgaben.

	Fr.	Rp.
Per Bureau- und Packmaterial	32	95
„ Auslagen für Porti	84	49
„ Bücheranschaffungen	1378	33
„ Jahresbeitrag nach Basel	15	—
„ Gratifikation und Lokalzins	152	—
„ Kassa-Saldo	446	78
	<u>2109</u>	<u>55</u>

Vermögen.

1 Obligation der Appenzell A. Rh. Kantonalbank	1000	—
Wert der Bücher und Forderungen	450	—
Kassa-Saldo	446	78
	<u>1896</u>	<u>78</u>
Vermögens-Verminderung	110	63
Vermögen des Vorjahres	<u>2007</u>	<u>41</u>

Revisorenbericht.

Der Unterzeichnete hat die vorliegende Jahresrechnung geprüft und vollständig übereinstimmend und richtig befunden.

Herisau, 27. August 1920.

Der Revisor: *Dr. Juchler*.

Rechnung vom 1. Juli 1920 bis 30. Juni 1921.

Einnahmen.

An Kassa-Saldo der vorjährigen Rechnung . .	446	78
„ Beitrag der App. Gemeinnützigen Gesellschaft	100	—
„ Schriftenerlös	1455	27
„ Rückerstattung von Porti	106	84
„ Zinsen	52	30
	<u>2161</u>	<u>19</u>

Ausgaben.

Per Bureau- und Packmaterial	18	31
„ Auslagen für Porti	106	84
Uebertrag	<u>125</u>	<u>15</u>

	Fr.	Rp.
Uebertrag	125	15
Per Propaganda	20	—
„ Bücheranschaffungen	1566	75
„ Beitrag nach Basel	15	—
„ Gratifikation dem Depothalter	100	—
„ Lokalzins	52	—
„ Kassa-Saldo	282	29
	<u>2161</u>	<u>19</u>

Vermögen.

1 Obligation der Appenz. A. Rh. Kantonalbank	1000	—
Wert der Bücher und Forderungen	550	—
Kassa-Saldo	282	29
Vermögen am 30. Juni 1921	<u>1832</u>	<u>29</u>
Vermögensverminderung	64	49
Vermögen des Vorjahres	<u>1896</u>	<u>78</u>

Revisorenbericht.

Vorstehende Rechnung ist vom Unterzeichneten mit den Belegen, Kassabuch und Depotbüchlein verglichen und richtig befunden worden.

Herisau, 25. Aug. 1921.

J. Häberlin.

Den Berichten des Depothalters und Kassiers Hrn. Lehrer Johs. Schmid, entnehmen wir folgendes von allgemeinem Interesse: Unser Verkehr erstreckt sich auf 11 Ablagen in Herisau, 9 Ablagen in den übrigen Gemeinden des Hinterlandes, 8 Ablagen im Mittelland und 8 Ablagen im Vorderland, und 1 Ablage in Appenzell, zusammen 37 Ablagen. Die Verbreitung guter Schriften schreitet auch in unserm Ländchen langsam, aber stetig vorwärts. Ein hochherziges Vermächtnis von Hrn. Fritz Zürcher sel. in Teufen im Betrage von 1000 Fr. erleichtert uns in jüngster Zeit die Sorgen und erfüllt uns mit Dank, Freude und Hoffnung.

5. Stiftung „Für das Alter“.

Rechnungsbericht über den Zeitraum vom 1. Januar
bis 31. Dezember 1920.

Einnahmen.

	Fr.	Rp.
An Brutto-Ertrag der Sammlung	10199	30
„ Legaten und Schenkungen	1130	—
„ Kapitalzinsen	187	75
	<u>11517</u>	<u>05</u>

Ausgaben.

Per Unkosten der Sammlung; Bilder, Druck-		
sachen	438	84
Per Verschiedenes	53	15
„ Abgabe an die Zentralkasse	587	06
„ Unterstützungen an 101 Greise und Grei-		
sinnen	2575	—
„ Verwaltungskosten 1919/20	47	85
	<u>3701</u>	<u>90</u>
Mehr-Einnahmen	7815	15
	<u>11517</u>	<u>05</u>

Die vorstehenden Zahlen sind eine genaue Wiedergabe unserer 1920er Rechnung. In den Einnahmen figurirt daher das Ergebnis der 1920er Sammlung, während in den Ausgaben die aus der 1919er Sammlung (Ergebnis Fr. 4370. 15) resultierende Unterstützung aufgeführt ist.

Im Frühjahr 1921 sind 223 Spenden à 30 Fr. mit zusammen 6690 Fr. zur Auszahlung gelangt.

Die Kassierin: *Frau Hohl-Custer.*

Die am 3. April 1921 vorgenommene Prüfung obiger Rechnung ergab volle Uebereinstimmung der Belege mit den eingetragenen Buchungen.

Der Rechnungsrevisor: *A. Friedrich.*